



Marienfried-Bote

Aktuelle Informationen aus der Gebetsstätte im Herzen von Schwaben

Nr. 73 – Oktober 2023

„Maria, Trösterin der Betrübten“
(Jahresmotto der Gebetsstätte Marienfried 2023)

Liebe Freunde und Wohltäter von Marienfried,

viele Pilger besuchen jährlich unsere Gebetsstätte, feiern hier unsere Gottesdienste mit oder gehen zum stillen Gebet oder zur Anbetung in die Gnadenkapelle oder Kirche. Manchmal gibt es aber auch Besuche der besonderen Art und die ziehen nicht selten auch Folgen nach sich. Im letzten Marienfried-Boten habe ich vom Besuch der polnischen Bethanien-Schwestern berichtet. Nun hat die Ordensleitung Personalentscheidungen getroffen, die auch unsere Gebetsstätte betreffen. Schwester Monika hat Marienfried im August nach 17 Jahren segensreichen Wirkens verlassen. Neue Oberin für Marienfried ist jetzt Schwester Honorata; unterstützt wird sie von Schwester Katharina, die neu zu uns gekommen ist und die Aufgaben von Schwester Monika übernimmt, also schwerpunktmäßig an der Rezeption Dienst tut. Um die deutsche Sprache zu perfektionieren, haben die Schwestern entschieden, ihre gemeinsamen Gebete jetzt auf Deutsch zu verrichten. Zum kirchlichen Abendgebet (Vesper) laden sie am Montag und Dienstag um 16.30 Uhr in die Gnadenkapelle ein.

Ein weiterer Besuch mit Konsequenzen war die Finanzprüfung von Kirchenstiftung und Marienfried e. V. durch die Diözese Augsburg. Uns wurde ein verantwortungsvoller Umgang mit den Finanzen bescheinigt. Allerdings zeigte sich auch, dass wir nach wie vor nicht kostendeckend arbeiten.

Die Pflege und der Unterhalt unserer umfangreichen Außenanlagen, des Gebetsparks und des Pilgerhauses lassen sich bei steigenden Personal- und Sachkosten zu den angebotenen, günstigen Preisen nicht erwirtschaften. Wir zahlen unser Personal nach kirchlichem Tarifvertrag mit allen Zulagen. Unsere Gaspreise haben sich verdreifacht, der Strompreis sogar vervierfacht. Alleine für Energie mussten wir 2022 EUR 45.000 mehr aufwenden als im Vorjahr. Auch die Einkaufspreise für Lebensmittel sind erheblich gestiegen. Mit moderaten Preiserhöhungen werden wir versuchen, einen Teil aufzufangen. Nunmehr hat auch unser Dienstfahrzeug, ein betagter Citroen, der uns vor mehr als vier Jahren als Spende überlassen worden ist, seinen Geist aufgegeben. Für den Hausmeister benötigen wir baldmöglichst wieder ein Fahrzeug. Gerne würden wir wieder ein altbrauchbares Fahrzeug weiternutzen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie mit einer Sach- oder Geldspende unsere Arbeit langfristig unterstützen könnten. Eine Mitgliedschaft in unserem Förderverein mit frei wählbarem monatlichen oder jährlichen Förderbeitrag bietet die Möglichkeit, eine tragende Verbindung zu unserem Gnadenort herzustellen. Für unsere Freunde, Förderer und Gönner feiern wir jeden Monat die Hl. Messe in der Sühnenacht und laden einmal im Jahr zu einem besonderen Einkehrtag ein. Jede kleine Gabe hilft uns, unsere Aufgaben zu erfüllen und die Zukunft der Gebetsstätte zu sichern.

Der Mensch denkt und Gott lenkt. So gab es leider bei einigen Neu-Einstellungen in der jüngsten Zeit größere Krankheitsfälle, die uns vor große Herausforderungen stellten. Die Sekretärinnenstelle musste neu besetzt werden. Christina Oblio und Karin Albrecht teilen sich jetzt die Stelle und unterstützen bedarfsweise auch die Rezeption.



Unsere neuen Mitarbeiterinnen (v.l.n.r.): Karin Albrecht, Schwester Honorata, Schwester Katharina, Christina Oblio

Und dann ist es heute unerlässlich im Internet nicht den Anschluss an die moderne Entwicklung zu verpassen. Wir bereiten gerade einen neuen Internet-Auftritt vor, bei dem sich unsere Gebetsstätte mit 360 Grad-Bildern und Videos präsentiert. Schauen Sie doch immer mal wieder auf unserer Homepage vorbei: www.marienfried.de. Schließlich konnte ein lange schon versprochenes Vorhaben realisiert werden. Viele Pilger haben anlässlich meines Silbernen Priesterjubiläums im Jahr 2020 für unsere Gnadenkapelle gespendet.

Recht bald wurde die Kapelle innen neu gestrichen und der Weg zur Kapelle neu angelegt. Doch das geplante Vordach war immer noch nicht in Sicht. Während der Corona-Pandemie war es fast unmöglich Arbeiter herzubekommen. Danach waren die Preise nicht mehr aktuell; es mussten neue Angebote eingeholt werden, ebenso die Genehmigung durch die Diözese und schließlich mussten wir noch warten, bis die Arbeiter Zeit für uns fanden. Jetzt hat die Firma Kutter an der Kapelle ein Vordach angebracht, welches den Eingangsbereich vor Witterungseinflüssen besser schützt.



Gnadenkapelle mit transparentem Vordach.

So neigt sich ein ereignisreiches Jahr seinem Ende zu. Wir gehen glaubensvoll und vertrauensvoll in das Jahr 2024. Unsere Sorgen und Probleme dürfen wir auch in diesem Jahr wieder zur Gottesmutter tragen, die wir als Trösterin der Betrübten und Hilfe der Christen anrufen dürfen. An jedem Tag des Jahres lädt unsere Gebetsstätte dazu ein – ob in der Stille eines Werktags oder bei den großen Marien-Festtagen und Einkehrtagen oder aber auch, indem sich jemand bewusst die Zeit nimmt, hier an Exerzitien teilzunehmen. So wünsche ich Ihnen allen auf die Fürsprache Mariens, der Mutter der Kirche, eine gnadenreiche Zeit und Gottes reichsten Segen!

Mit priesterlichem Segensgruß

Rektor Georg Alois Oblinger



Vietnamesisches Nationalheiligtum von La Vang

TERMINE:

- Kirchweihsonntag: 15. Oktober, 15 Uhr Festmesse mit Weihbischof Florian Wörner, Augsburg
- Montag, 4. Dezember, 19 Uhr: geistliches Konzert mit Konrad Oswald Sattler
- Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria: Freitag, 8. Dezember, 10 – 15 Uhr, Einkehrtag mit Pfr. Dr. Christian Hartl, Augsburg
- Mittwoch, 27. Dezember, 19 Uhr: „Die heilige Nacht“ von Ludwig Thoma, gelesen und musikalisch umrahmt von Benjamin Grund und den „Stimmen der Berge“

Tickets und weitere Informationen erhalten Sie zu den üblichen Geschäftszeiten an der Rezeption des Pilgerhauses.

Gebetsstätte Marienfried | Telefon +49 (0) 7302 / 92 27 - 0
Marienfried e. V. | Telefax +49 (0) 7302 / 92 27 - 150
Marienfriedstr. 62 | www.marienfried.de
D - 89284 Pfaffenhofen a. d. Roth | mail@marienfried.de



Spendenkonto | VR-Bank Neu-Ulm/Weißenhorn
BIC: GENODEF1NU1
IBAN: DE54 7306 1191 0003 2207 96